

Hofheim's Zeitung
08. Mai 2018

Netzwerker treffen sich

DISKUSSION Deutliches Ja zu den Städtepartnerschaften

HOFHEIM (red). Machen Städtepartnerschaften noch Sinn? Auf diese Frage gab es beim Netzwerktreffen „Zukunftsfähigkeit der Partnerschaftsarbeit“ nur eine Antwort: Ja, und zwar mehr denn je! Das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ) hatte gemeinsam mit dem Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaften in das Kellereigebäude geladen, um die drängendsten Fragen zu diesem Thema zu diskutieren. 30 Vertreter aus Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Kreisverwaltungen und Partnerschaftsvereinen hatten sich angemeldet.

Betonung auf den direkten Kontakt

„In Zeiten, in denen die europäische Idee von immer mehr Menschen in Frage gestellt wird, werden Städtepartnerschaften immer wichtiger“, sagte Hofheims Bürgermeisterin Gisela Stang bei ihrer Begrüßung und hielt fest: „Nur im direkten Kontakt können sich Menschen wirklich kennenlernen und austauschen. Die Städtepartnerschaften bieten dafür die ideale Plattform.“



Bürgermeisterin Gisela Stang begrüßt die Teilnehmer des Treffens.
Foto: Stadt Hofheim

Die Teilnehmer diskutierten dann zu den Themenkreisen Jugendbeteiligung, Finanzierung, Bürgerbeteiligung und Kontaktpflege. Die Jugend soll vor allem durch Reisen, Schulprojekte und Praktika angesprochen werden. Im Bereich der Finanzierung standen die Möglichkeiten zur Förderung durch die Europäische Union im Mittelpunkt.

Mehr Werbung, Präsenz auf Stadtfesten und eigene Veranstaltungen wie Kinoabende sollen die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr für die Städtepartnerschaften begeistern. Die Kontaktpflege zu den europäischen Partnern gestaltet sich zunehmend schwierig, da das Interesse an den Partnerschaften im Ausland zu schwinden scheint. Deshalb wollen die

Partnerschaftsvereine in Deutschland ihr Engagement verstärken.

„Insgesamt stieß das Treffen auf großes Interesse“, stellte Hofheims Beauftragte für Städtepartnerschaften Wioletta Anderst-Bodenschatz erfreut fest. „Wie haben neue Kontakte geknüpft und nun die Möglichkeit, bei Problemen Hilfe vom IPZ zu erhalten.“

Feier zum Fünfzigjährigen

Der Förderkreis Hofheimer Städtepartnerschaften besteht seit 1996. Er hat die Aufgabe, die Städtepartnerschaften bürgernah zu gestalten. Seither organisiert der Verein gegenseitige Besuche, Reisen und Schüleraustausche mit Hofheims vier Partnerstädten Chinon (Frankreich), Tiverton (Großbritannien), Buccino (Italien) und Pruszcz Gdanski (Polen).

Im vergangenen Jahr feierte Hofheim 50 Jahre Partnerschaft mit Chinon. Tiverton ist seit 1980 Partnerstadt, Buccino seit 2008 und Pruszcz Gdanski seit 2012. Seit 1980 pflegen Chinon, Tiverton und Hofheim außerdem eine Dreierfreundschaft.